

## Gottesdienst Monat Dezember 2021 - Januar 2022

Datum	Uhrzeit	Kirche	Predigt	Bemerkung
05.12.2021	10.00	Liebfrauenkirche	Herr Schiemann	2. Advent
12.12.2021	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrerin i.R. Becker	3. Advent
19.12.2021	10.00	Dom/Winterkirche		4. Advent
<b>Do, 24.12.</b> Heiliger Abend	<b>16.00</b>	<b>Liebfrauenkirche</b>	Pfarrer Wegner	
26.12.2021	10.00	Domplatz 46	Frau Gabriel-Betzle	Hausmusik
31.12.2021	17.00	Dom		

02.01.2021	10.00	Dom	Pfarrer Dr. Göhler	
06.01.2021	10.00	Moritzkirche	Pfarrer Kaus	
09.01.2021	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrerin i.R. Beck	
16.01.2022	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrerin i.R. Becker	
23.01.2021	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrer Wegner	St-GD
30.01.2021	10.00	Liebfrauenkirche	Pastorin Meckel	
06.02.2022	10.00	Liebfrauenkirche	Herr Schiemann	
13.02.2022	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrerin i.R. Becker	

**Auf Grund des Corona-Virus sind Änderungen/Absagen von Gottesdiensten und Veranstaltungen möglich!**

**Ob der Gottesdienst am Heiligabend wie geplant um 16.00 Uhr stattfinden kann, ist zurzeit noch nicht sicher. Informationen vom Presbyterium erhalten Sie in der Presse, im Gottesdienst und im Schaukasten an der Gemeinde.**

### Kollekten - Zweck: 1. Sammlung

05.12. Bahnhofsmision der EKM; **12.12. ev.-ref. Kirchenkreis**, 19.12. Fachliche und pädagogische Weiterentwicklung des KFU, **24.12. Brot für die Welt**, **25.12. Kirchengemeinde**, 26.12. Unterstützung des Familiennachzug von Flüchtlingen zugunsten der Aktion „Familien gehören zusammen“, 31.12. Förderung ehrenamtlicher Mitarbeit in der EKM, **01.01.2022 ev.-ref. Kirchenkreis**, 02.01.2022 Evangelische Pfadfinderarbeit in Mitteldeutschland, 06.01.2022 Eine Stiftung für alle Kirchengemeinden, **09.01.2022 Kirchengemeinde**, 16.01.2022 Umweltarbeit in der EKM, 23.01.2022 Förderung der Arbeit von Ehrenamtlichen, 30.01.2022 Familien wirksam unterstützen, 06.02.2022 Besondere gesamtkirchliche Aufgaben, **13.02.2022 Kirchengemeinde**

**A** = Abendmahl **KiGo** = Kindergottesdienst **St-GD** = Stadtgottesdienst

## GEMEINDEBRIEF Dezember 2021 – Januar 2022 Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde zu Liebfrauen in Halberstadt



*Freue dich und sei fröhlich,  
du Tochter Zion! Denn siehe,  
ich komme und will bei dir wohnen,  
spricht der HERR.*

*Sach 2,14 (L)*

Foto: Internetseite Pixabay.com

## Geistliches Wort

### Die Jahreslosung für 2022

**Jesus Christus spricht: Kommt und seht.**

**Johannesevangelium Kapitel 1, Vers 39**

Einladend ist es gesagt: Kommt und seht. So steht es über dem Jahr 2022. Wir hören das Versprechen heraus, mit Jesus durch die Zeit zu kommen. Kommen und Sehen sind verbunden.

Ich kann kommen, kann verweilen, dabei bleiben.

„**Kommt und seht**“ antwortet Jesus auf die einfache Frage, wo er denn lebe. Ein Mann namens Andreas hat Jesus angesprochen, wo denn seine Herberge sei. Also lädt Jesus den Mann ein und Andreas nimmt dies an. Seinen Bruder bringt er mit; das ist Simon (Petrus). Sie kommen einfach und sehen. So einfach. - Man könnte annehmen, das sei oberflächliches Interesse.

Doch Andreas und Simon sind weit gelaufen, um hier am Jordan auf Jesus zu treffen. Beide sind Fischer aus dem reichlich entfernten Galiäa. Was treibt sie? Der Fischfang sicher nicht.

Den Beiden geht es um ihr Leben. Um ihr wirkliches Leben. Um das Licht des Lebens, wie es im Johannesevangelium heißt. Nun sehen sie die Herberge. Sehen mehr von Jesus, sehen den Besitzlosen, den Wanderer, den Beter. Den Gott-Sucher. Den Meister der Schriften. Den Menschen-Sohn.

„**Kommt und seht**“ --- Mit welcher Frage komme ich eigentlich? Was will ich eigentlich bewältigen? Manche Fragen klingen einfach: Wie gehe ich mit meinem (bisschen) Geld um? Wie mit meiner (wenigen) Zeit am heutigen Tag? Wie verhalte ich mich bei dem ganzen Hin und Her um mich herum?

Fragend gehe ich sozusagen zu Gott. Ich komme aus dem Alltag und stelle vor Gott meine Lage dar. Das gibt mir freie Sicht. Meine einfachen Fragen betreffen ja immer meine Substanz. Nun sehe ich mich im Licht des Lebens. Nun bin ich frei, mich auf das Licht einzulassen. Ich bekomme mit, was Bibelworte mit mir zu tun haben. Und werde meinen Weg finden. Was werden ich sehen? Ganz allgemein gesagt: Ich werde mehr von Gott sehen. Mehr als bisher erfahren und gedacht.

Einfach und natürlich stellt uns das Johannesevangelium den Zugang zu Gott dar.

Es erzählt, wie Gott rund um Jesus sichtbar wird.

Es erklärt: Jesus verkörpert, was der Welt vor deren Werden zgedacht ist.

Es beginnt: Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott.

Einladend ist dies. Wir müssen nicht jedes Wort über Gott, was gedacht und geschrieben ist, verstehen und mitsprechen, ehe wir als Christen leben können.

Ich kann einfach hinzukommen.

Oder ich kann einen neuen Zugang wählen. Denn auch als langjährig mit der Kirche lebender Mensch habe ich noch Luft für einen anderen Weg als bisher.

Jesus verspricht im Johannesevangelium denen, die suchen und kommen:

**Amen, Amen, ich sage euch: Ihr werdet den Himmel offen sehen.**

Das geschehe Ihnen.

Kommen Sie mit Ihrer Frage zu Gott. Herzlich Willkommen in der Kirche.

Hannah Becker, Pfarrerin i.R.

## Aus der Gemeinde

### Gemeindebeitrag

Unter der Überschrift „Geldsegen für die Gemeinden aus dem Altvermögen der Kirchenprovinz Sachsen“ hatte Thomas Handrick im Gemeindebrief August/September darüber informiert, dass den Kirchengemeinden in den Jahren 2021 und 2022 für je 3,00 € eingenommenen Gemeindebeitrag zusätzlich 1,00 € zufließt. Unser Aufruf aus dem Presbyterium an die Gemeinde lautete daher: **Jeder Euro Gemeindebeitrag oder Spende mit dem Verwendungszweck „Gemeindebeitrag“ hilft uns bei der Finanzierung der vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde.**

Leider sind diesem Aufruf nur wenige Mitglieder unserer Gemeinde gefolgt, und nach aktuellem Stand liegt der diesjährige Gemeindebeitrag deutlich unter den Beiträgen der letzten Jahre. „Über Geld spricht man nicht – das hat man.“ Leider haben wir es nicht und müssen daher noch einmal den Gemeindebeitrag ansprechen.

Entsprechend dem Beschluss der Landessynode über den Gemeindebeitrag 2020 und 2021 (Gemeindebeitragsbeschluss) sind folgende Mindestbeträge zu erbitten:

- 1,25 Euro monatlich (15 Euro jährlich)  
volljährige Schüler, Auszubildende und Studenten bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder ähnlichen Leistungen, Gemeindeglieder ohne eigenes Einkommen
- 3,50 Euro monatlich (42 Euro jährlich)  
Gemeindeglieder, welche nicht unter Nummer 1 fallen und neben dem Gemeindebeitrag auch Kirchensteuer zahlen
- alle übrigen Gemeindeglieder entsprechend ihrem Einkommen gemäß folgender Tabelle:

monatliches Einkommen	Gemeindebeitrag monatlich	Gemeindebeitrag jährlich
in Euro (netto)	in Euro	in Euro
bis 600	3,00	36,00
bis 700	3,50	42,00
bis 800	4,00	48,00
bis 900	4,50	54,00
bis 1.000	5,00	60,00

darüber je 100 Euro Einkommen 0,50 Euro monatlich beziehungsweise 6 Euro jährlich zusätzlich.

Bei Überweisung des Gemeindebeitrages auf das Gemeindebeitragskonto (**KD Bank; BIC: GENODED1DKD; IBAN: DE 67 3506 0190 1553 6600 21**) oder das Spendenkonto (Kreiskirchenamt Harz-Börde; Harzsparkasse; BIC: NOLADE21HRZ; IBAN: DE 50 8105 2000 0350 1137 00) ist unbedingt der **Verwendungszweck Gemeindebeitrag Liebfrauenkirche** anzugeben, um dem Kreiskirchenamt die korrekte Buchung zu erleichtern. Auch mein Aufruf als Vorsitzender des Presbyteriums lautet: **Jeder Euro Gemeindebeitrag hilft uns bei der Finanzierung der vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde.**

Joachim Schiemann

## Wiederbesetzung der vakanten Pfarrstelle

Auf seiner Sitzung am 1. September hat das Moderamen beschlossen, dass die Liebfrauenkirche eine halbe Pfarrstelle wiederbesetzen kann. Allerdings bestand noch Diskussionsbedarf, ob „unsere“ halbe Stelle allein oder – zusammengelegt mit einer halben Projektstelle des Kirchenkreises – als ganze Stelle ausgeschrieben wird. Nach intensiver Diskussion wurde beschlossen, die beiden halben Stellen zusammenzulegen, und auf der Synode des reformierten Kirchenkreises am 6. November wurde der Inhalt der halben Projektstelle festgelegt. Das Projekt liegt in der Verantwortung des reformierten Kirchenkreises. Für die Identität der reformierten Minderheit ist die Vernetzung mit anderen reformierten Gemeinden, mit dem reformierten Bund und der Weltgemeinschaft der Reformierten wesentlich. Durch die Veränderungsprozesse der vergangenen Jahre ist der Aufbau einer institutionell verankerten Vernetzungsstruktur erforderlich geworden. Diese neu zu erarbeitende Struktur soll im Team mit dem Moderamen und den Pfarrer\*innen des reformierten Kirchenkreises erfolgen. Zu den Projektaufgaben gehört überdies die pfarramtliche Versorgung der reformierten Gemeinde in Aschersleben.

Wie sieht der aktuelle Zeitplan für die Wiederbesetzung der Pfarrstelle aus? Die Veröffentlichung der Stellenausschreibung wird im Januar im Amtsblatt erfolgen, die Bewerbungsfrist wäre dann Ende Februar 2022 beendet. Sofern alle Bewerbungsgespräche im März durchgeführt würden, könnte der Dienstbeginn im Mai 2022 erfolgen. Also nicht wie ursprünglich geplant am 1. April – ist wohl besser so, schließlich ist die Besetzung der Pfarrstelle eine ernste Sache.

Joachim Schiemann

## Rückblick

### Unsere Sammlungen für die Opfer der Flutkatastrophen

Die Nachrichten über die Flutkatastrophen und deren Opfer in vielen Regionen Deutschlands waren erschütternd, und wir waren aufgerufen, zu helfen. Daher wurde der Gottesdienst am 18. Juli mit Pfarrer Friedrich Wegner als Gedenkgottesdienst an die Opfer der Flutkatastrophen gehalten. Die Sammlung von 478 € wurde zeitnah an die evangelisch-reformierte Gemeinde in Gruitzen (<https://www.kirchen-gruitzen-schoeller.de/>) überwiesen. Seitdem haben wir weiter für die betroffene Gemeinde gesammelt – im Gottesdienst, mit einer Spendenbüchse in unserer Kirche, im Seniorenkreis ... Beim Benefizkonzert am 26. September, das auf Vermittlung von Pastorin Meckel aus Wegeleben zustande kam, wurden 351,50 € gesammelt. Inzwischen haben wir die Sammlung beendet und konnten insgesamt 1.561 € an die evangelisch-reformierte Gemeinde in Gruitzen überweisen. Angesichts der umfangreichen Schäden ein sprichwörtlicher Tropfen auf den heißen Stein, aber für unsere Schwestern und Brüder in Gruitzen ein Signal unserer Solidarität und Verbundenheit, für das sie sich herzlich bedankt haben.

Joachim Schiemann

### Schöner unsere Wiese

Im Oktober steckten Gemeindeglieder Zwiebeln von Tulpen, Krokussen und Märzenbechern in die Wiese an der Liebfrauenkirche. Über 500 Zwiebeln wurden in den Boden versenkt. Und nicht nur drei Gemeindeglieder, wie auf dem Foto zu sehen, haben sich daran beteiligt. Seit zwei Jahren



dürfen Gräser und Blumen über den Sommer hinweg wachsen. Schmetterlinge, Käfer und Insekten finden so mitten in Halberstadt Nahrung. Auch trocknet die Wiese nicht so schnell aus, wenn sie den Sommer über nicht gemäht wird. Mal sehen, wie die Wiese im Frühling blüht.

Text und Foto: Reinhard Beck

## Kirchenreinigung in Liebfrauen



Am Montag, den 8. November, fanden sich einige Freiwillige um 9:30 Uhr in unserer Kirche ein, um diese von dem Schmutz der letzten Monate zu befreien.

Alle Kapellen und Gänge wurden gesäubert, die Kirchenbänke abgewischt und der Staubwedel geschwungen (aber die Chorschranken nicht). Die Treppe zum Turm und der Kreuzgang erhielten auch eine Befreiung vom Schmutz. Eine besondere Herausforderung bestand im Archiv. Dort waren einige Regale unter dem Gewicht der Bücher zusammengebrochen, so dass neue Regale aufgebaut werden mussten.

Hier waren die Handwerker unter den freiwilligen

Helfern gefragt. Es wurde kräftig gebaut, gehämmert und leider sich auch verletzt. Zum Schluss standen die Regale aber, ohne weiteres „Blutvergießen“.

Auch bei kleinen elektrischen Arbeiten, wie Kontrolle der Lautsprecher-Anlage oder Lampen Auswechseln waren die Helfer zur Stelle. Jetzt sieht alles „aufpoliert“ und ordentlich aus, für die kommenden Monate.

Am Ende des Einsatzes gab es für alle noch eine Stärkung in großer Runde und einen Plausch. Mit Freude schauten die Freiwilligen auf ihre Arbeit und waren Stolz, was geschafft wurde.

Wir danken allen fleißigen Helfern und würden uns freuen, wenn wir uns im Frühjahr wieder zu einem Einsatz zusammenfinden könnten.

Text: i.A. des Presbyteriums Karin Schmid; Foto: Joachim Schiemann

## Ehrenamtsempfang der LiebfraueNGemeinde

Was wäre unsere Gemeinde ohne ehrenamtliches Engagement? Daher war es mir eine besondere Freude, 31 ehrenamtlich Engagierte zu einem Ehrenamtsempfang am 1. November zu begrüßen und mich im Namen der LiebfraueNGemeinde für ihr Engagement zu bedanken.

In Zusammenkünften mit anderen reformierten Gemeinden hören wir immer wieder voller Anerkennung, dass wir zwar eine kleine, aber starke Gemeinde sind, die vom Ehrenamt getragen wird. Dies hat sich auch besonders in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie gezeigt. In der Tat – es gibt so viele Beispiele für ehrenamtliches Engagement, dass sie hier gar nicht alle vorgestellt werden können.

Wahrscheinlich geht es Ihnen auch so: Immer, wenn ich nach Halberstadt zurückkomme und die Türme der Kirchen sehe, fühle ich, dass hier meine Heimat ist. Besonders, wenn ich auf dem Domplatz stehe und Dom und Liebfrauenkirche vis-a-vis sehe. Und wie schön, dass unsere Kirche wieder täglich (jetzt auch montags) 6 Stunden geöffnet ist – dank einer stabilen Kirchenaufsicht aus vier engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Und die Freude über frische Blumen und Kerzenschmuck zum Gottesdienst.

Unsere Kirche ist auch der Ort für „All together now“ – in diesem Jahr mit dem Halberstädter Rohland ausgezeichnet, insbesondere für die vielen Sach- und Geldspenden in 2020. In diesem Jahr konnten wir Geflüchtete aus der ZAST viermal in unsere Kirche einladen. Darüber hinaus werden Geflüchtete auch ehrenamtlich betreut, u.a. durch Sprachunterricht. Für das kommende Jahr sind wieder 6 Veranstaltungen geplant.

Die Tansania-Arbeitsgruppe, der auch Ehrenamtler außerhalb unserer Gemeinde angehören, unterstützt die Gemeinden in Ukwama und Ihangana und sammelt hierfür intensiv Spendengelder ein: mehr als 2.500 € werden jährlich zur Unterstützung der Schwächsten und Ärmsten sowie für die Evangelistenausbildung überweisen. Darüber hinaus wurden der Neubau einer Kirche und eines Kindergartens wesentlich mitfinanziert. Jeden Dienstag trifft sich der Seniorenkreis und diskutiert mit den eingeladenen Referentinnen und Referenten interessante Themen. Auch als die Treffen während der verschärften Pandemie-Maßnahmen nicht möglich waren, wurde der Kontakt unter den Senioren aufrechterhalten, z.B. durch ein gemeinsames „dezentrales“ Kaffeetrinken zur gleichen Uhrzeit mit vorher verteiltem Kuchen. Auch seit vielen Jahren treffen sich Mitglieder unserer Gemeinde regelmäßig zur Bibelstunde und zum Gesprächskreis.

Durch mehrere Arbeitseinsätze wird es der Grün-Gruppe unserer Gemeinde gelingen, die Rasenflächen um die Kirche zum Blühen zu bringen. Im Frühjahr wurden beschädigte Flächen mit Erde aufgefüllt und eingesät, im Sommer mehrmals Disteln entfernt, Hecken-Wildwuchs dezimiert und im Herbst mehr als 500 Blumenzwiebeln gesteckt. Freuen wir uns auf die blühenden Landschaften!

Wer alle zwei Monate unseren Gemeindebrief liest, wird merken, dass die Redaktionsgruppe und die Autorinnen und Autoren der Beiträge viel Zeit

und Kreativität investieren, um den Gemeindebrief aktuell, vielseitig und informativ zu gestalten.

Die letzten Jahre waren durch eine intensive Bautätigkeit geprägt: umfangreiche Putzarbeiten in unserer Kirche, Umbau von zwei Wohnungen am Domplatz 47 zur Superintendentur, für 2022 sind Verfügungsarbeiten am Südwestturm und an Teilen der Südfassade unserer Kirche geplant. Unserem Kirchbauverein ist es zu verdanken, dass der Eigenanteil für die umfangreichen Bauvorhaben an der Liebfrauenkirche immer erbracht werden konnten. Und zweimal im Jahr wirbelt die Liebfrauen-Putzkolonne durch die Kirche und beseitigt den Staub und Dreck der letzten sechs Monate.

Mindestens einmal im Monat trifft sich das Presbyterium, um (fast) ohne zu murren 15-20 Tagesordnungspunkte abzuarbeiten. Die Presbyterinnen und Presbyter übernehmen u.a. Vorbereitung und Begrüßung zum Gottesdienst, die Lesungen, inzwischen auch Lesepredigten durch drei ausgebildete Lektoren, in Zeiten der Corona-Pandemie die Kirchöffnung zum stillen Gebet. Das Presbyterium trägt eine große Verantwortung für unsere Gemeinde und ist sich dieser Verantwortung bewusst.

Dank der Unterstützung durch befreundete Pfarrerrinnen und Pfarrer können wir regelmäßig unsere Gottesdienste feiern – auch während der Vakanz von Oktober 2021 bis voraussichtlich Mai 2022. Und was wäre ein Gottesdienst ohne Orgelspiel – unsere Organisten bringen in jedem Gottesdienst die Orgel zum Klingen. Für beides, Gottesdienste und Orgelbegleitung, stehen die Planungen bereits für vier Monate im Voraus, bis Ende März 2022.

Die Liebfrauenkirche dankt allen, die ihrer Einladung zum Ehrenamtsempfang gefolgt sind, aber auch allen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern, die an diesem Tag nicht dabei sein konnten. Der Dank ist verbunden mit der Hoffnung, dass unsere Gemeinde auch in der Zukunft – vom Ehrenamt getragen – aktiv und stark bleibt!

Joachim Schiemann

### **Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins**



Vor der Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins am 13. November hatte die Vorsitzende, Frau Andrea Unger, zu einer Führung um den Petershof eingeladen. Sie zeigte Bilder von der verschütteten

Peterstreppe 1989, die bereits 1990 wieder aufgebaut wurde. Sie erinnerte an das Bombardement am 8. April 1945, das das „Rothenburg des

Nordens“ in 20 Minuten in Schutt und Asche legte und die Stadt 3 Tage lang brennen ließ.

Wir Teilnehmenden schauten auf den Düsterngraben. Heute Parkplatz, 1989 verfallende Fachwerkhäuser. Und wer von den alten Halberstädtern erinnert sich noch an den Kulkgraben, der durch den Hauskomplex Klein-Venedig floss, und woran heute nur noch ein gemauerter Bogen an der Westseite des Hauses erinnert. Fast alle Häuser vis-a-vis des Petershofs sind restauriert. Ein Kleinod ist der Steinhof mit dem Ständerhaus, einzig in Halberstadt.

11 Mitglieder nahmen an der Versammlung teil, darunter Herr Meyer aus Celle, der Stifter der Meyer-Stiftung unter dem Dach der Stiftung Denkmalschutz, die die Erhaltung der Kirche unterstützt.

63 Mitglieder zählt der Verein, darunter 15 Gemeindeglieder der Liebfrauenkirche und weitere 8 Halberstädter.

Die Vorsitzende erinnerte in ihrem Jahresbericht an den Zweck des Kirchbauvereins, „die Sanierung und Wiederherstellung der Liebfrauenkirche zu fördern und Mittel aufzubringen für die bauliche und künstlerische Erhaltung dieser kirchengeschichtlich wie kunsthistorisch wertvollen Kirche und ihrer Kunstwerke“. Im vergangenen Jahr hat der Kirchbauverein der Kirchengemeinde 10.000 € überwiesen, die zur malermäßigen Erneuerung der Seitenschiffe und des Hohen Chores verwendet wurden. Auch dieses Jahr wird der Kirchbauverein Mittel zur Verfügung stellen, über deren Höhe der Vorstand demnächst entscheiden wird.

Reinhard Beck

### **Gottesdienst am Ewigkeitssonntag**



Wie in jedem Jahr wurde im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (21. November) unserer Verstorbenen gedacht. Der Gottesdienst wurde von Pfarrerin i.R. Sabine Beck gestaltet.

Die Gemeinde gedachte der Verstorbenen des ausgehenden Jahres.

## Einladungen zu Veranstaltungen

Wenn die Corona-Pandemie es zulässt, finden folgende Veranstaltungen statt:



Foto: Internetseite Pixabay.com

### Seniorenkreis in der Liebfrauenkirche

Jeden Dienstag, um 14.00 Uhr, findet in unseren Räumen am Domplatz 46 der Seniorenkreis statt.

Die Seniorinnen und Senioren können sich auf interessante Themen und auf Kaffee und Kuchen freuen. Sie sind herzlich eingeladen.

*Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt statt.*

### Gesprächskreis

Die Gesprächskreise finden am 8.12.21 und 12.01.22 um 16.30 Uhr bei den Eheleuten Beck in der Schubertstraße 3 statt.

### Tansaniakreis

Die nächste Zusammenkunft des Tansaniakreises findet am 19.1.22 um 19.00 Uhr im Gemeinderaum, Domplatz 46, statt. Alle an der Partnerschaftsarbeit Interessierten sind willkommen.

### Bibelstunde im Finckehof

Wenn Sie Interesse haben, sich mit der Bibel, dem Glauben und der christlichen Tradition zu beschäftigen, sind Sie herzlich eingeladen zur **Bibelstunde im Finckehof, Gemeinschaftsraum, Eingang Gleimstr. 20**. Der nächste Termin ist am 10.1.22 um 19.00 Uhr.

Sabine Beck

## Zu Bethlehem geboren

### „Weihnachtliches Klangkonzert“

Peter Filter, Klang

und Tom Posur, Gitarre/Gesang

Im letzten Jahr hat unser traditionelles weihnachtliches Klangkonzert zum 4. Advent nicht stattgefunden.

In diesem Jahr freuen wir uns, dass wir unser **Klangkonzert am 19.12. um 16:00 Uhr in der Liebfrauenkirche** aufführen dürfen.

(Eintritt frei, Kollekte)

Wir werden Advents- und Weihnachtslieder aus fast 1000 Jahren (!) spielen.

Diese Lieder hat Tom Posur für das Konzert neu arrangiert. Durch eine sparsame Instrumentalisierung und mehr Fokus auf den Gesang wird der ursprüngliche Charakter dieser Lieder hervorgehoben.

Verbunden werden die Lieder mit Klangsequenzen von Peter Filter. Er setzt eine Vielzahl von Klanginstrumenten wie Gong, Klangschalen, Monochord, Sansula, Hand Pen usw. ein.

In dem wunderbaren Klangraum Liebfrauenkirche entsteht so eine ganz eigene, beruhigende Atmosphäre.

Eine Woche vor Heiligabend wollen wir die Zuhörer mit Klang, Musik und Stille den Weihnachtsstress für eine knappe Stunde vergessen lassen.



## Information aus dem ev.-ref. Kirchenkreis

### Predigtteam

Nach dem Bekenntnis und der Ordnung unserer Kirche hat das Predigtamt seinen Ursprung in Jesus Christus, dem alleinigen Herrn und Haupt seiner Gemeinde. Er selbst ist im Geist und in der Wahrheit Prediger seines Wortes. In seiner Erwählung und in seiner Treue gibt er dem Predigtamt Vollmacht.

Das Predigtamt ist also ein Auftrag an die Gemeinde, nicht nur jemanden zu beauftragen, der die Predigt öffentlich übernimmt, sondern auch, das Gesagte zu beurteilen und immer wieder Gespräche darüber anzuzetteln. Um das Gespräch über die Predigttexte zu stärken, hat unsere Synode im September beschlossen, ein digitales Format zu begründen, das uns im reformierten Kirchenkreis über die Bibeltexte, auf denen die Predigt basiert, im Gespräch sein lässt.

Es beginnt am 2. November 2021 und wird wöchentlich dienstags stattfinden. Wer teilnehmen möchte, kann sich im Büro des reformierten Kirchenkreises kurz melden und wird in den E-Mail-Verteiler aufgenommen. Daraufhin bekommen Sie einen Link zugeschickt, den Sie anklicken müssen, um an dem Treffen online teilnehmen zu können. Das Gespräch soll zwischen 20 und 21 Uhr, bei Bedarf auch ein paar Minuten länger, stattfinden. Im Vorfeld, ab 19.30 Uhr, kann man sich eingrooven, indem man das Padlet mitschreibt.

Unter <https://padlet.com/conradkrannich/Predigtgedanken> können wir unsere Gedanken austauschen und weiterentwickeln. Wer teilnehmen möchte, muss sich nicht verpflichtet fühlen, in jeder Woche dabei zu sein. Aber die Möglichkeit besteht. Conrad Krannich, Jürgen van Wieren und Jutta Noetzel werden umschichtig die Leitung in der Hand haben. Herzliche Einladung!

## Gesprächskreis

In der ersten Jahreshälfte hat auch der Gesprächskreis gute Resonanz gefunden. Er soll ab Januar 2022 fortgeführt werden. An jedem dritten Donnerstag im Monat um 20 Uhr wird eine Gemeinde im reformierten Kirchenkreis dafür verantwortlich zeichnen. Wenn Sie daran interessiert sind, schicken Sie bitte auch dafür eine E-Mail an das Büro des reformierten Kirchenkreises ([anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de](mailto:anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de)). Die drei ersten Termine sind am 20. Januar 2022 mit Jürgen van Wieren, am 17. Februar mit Conrad Krannich und am 17. März mit Jutta Noetzel. Auch dazu herzliche Einladung!

## Reformierte Kreissynode am 6. November 2021 in Halberstadt

Mindestens 2-mal im Jahr (im Frühjahr und Herbst) trifft sich die reformierte Kreissynode, so Corona bzw. die Pandemie es erlaubt.

In diesem Herbst war unsere Gemeinde Gastgeberin.

Die zu Beginn geplante Bibelarbeit musste leider ausfallen, da Br. van Wieren ernsthaft erkrankt ist und nicht anreisen konnte. Die Synode sandte ihm Genesungswünsche. So begannen wir die Synode mit einem Abendmahlsgottesdienst. Hier leisteten wieder unsere grünen Jubiläumsbecher als Abendmahlskelche gute Dienste.

Auf der Tagesordnung standen Beschlüsse zum Haushalt, zu Kollektenempfehlungen und zur Projektstelle im Kirchenkreis. Außerdem gab es Berichte aus den Gemeinden und die Senior berichtete aus dem ref. Kirchenkreis.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2022 wurde in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 517.250 € einstimmig beschlossen. Hierin sind auch Mittel enthalten, die von den Gemeinden zur Umsetzung von Projekten abgerufen werden können.

Mit den 6 kreiskirchlichen Kollekten 2022 soll für folgende Zwecke gesammelt werden: Kloster Dambeck, Bahnhofsmission Halberstadt, Partnerschaft mit der Slowakei, jüdische Gemeinde in Halle, Flüchtlingshilfe im reformierten Kirchenkreis, Kinderclub Burg.

Die 0,5 Projektstelle im reformierten Kirchenkreis mit der Aufgabe der Vernetzung in der reformierten Welt und der Versorgung der Gemeinde in Aschersleben wurde beschlossen. Der Sitz ist in Halberstadt und die Stelle soll gemeinsam mit unserer Pfarrstelle ausgeschrieben werden.

Die Frühjahrssynode soll am 5. März 2022 in Halle stattfinden.

Die Synode schloss mit Kaffee und Kuchen und einem Reisesegen.

Ute Gabriel-Betzle

## Was ist das eigentlich?

### Epiphania, was ist das eigentlich?



altgriechisch „Epiphanie“: Offenbarung der Göttlichkeit

Wird an Weihnachten mit der Geburt Jesu die Menschwerdung Gottes gefeiert, so begehen wir mit dem Epiphaniafest am 6. Januar die Offenbarung der Göttlichkeit Jesu Christi. In der Folgezeit wird besonders der Aspekt der Erscheinung Gottes

betont und wie er uns im Leben und Wirken Jesu offenbart wurde. Das Epiphaniafest ist nach Ostern das zweitälteste Fest der Christen. Es wird zeitgleich mit dem (katholischen) Dreikönigsfest gefeiert. Das Epiphaniafest bildet den Abschluss der Weihnachtszeit.

Die Taufe im Jordan wird als 1. Sonntag nach Epiphania bezeichnet –, die Offenbarung bei der Hochzeit zu Kana dem wiederum darauffolgenden 2. Sonntag nach Epiphania.

Nach altem Brauchtum sieht man Kinder und Jugendliche, die als Heilige Drei Könige gekleidet als „Sternsinger“ von Haus zu Haus gehen. Sie verkünden die Frohbotschaft des Evangeliums und sammeln dabei Spenden für benachteiligte Kinder. Den Menschen, die die Sternsinger einlassen, singen die Sternsinger ein Lied und/oder sagen ein Gedicht bzw. ein Gebet auf. Dann schreiben sie an die Türbalken mit geweihter Kreide die traditionelle Segensbitte C+M+B mit der jeweiligen Jahreszahl.

Diese drei Buchstaben gelten als Abkürzung der Namen der heiligen drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, für Lateinkundige sind es die Anfangsbuchstaben des Segensspruchs „Christus Mansionem Benedicat“ (Christus segne dieses Haus).

Text: Joachim Körner; Foto: clipart Bild-vc 1117de. Coolclips.com

## Vorschau

### Lesen für einen guten Zweck

Hierbei handelt es sich nicht um einen Lesemarathon, sondern schlicht um einen Büchertisch, den nicht nur Gemeindeglieder, sondern auch andere Besucher unserer Kirche sehr zu schätzen wissen. Mancher Schatz wurde dort schon entdeckt, der bei vielen nur Staub in irgendeinem Regal ansetzte: „one man's treasure is another man's trash“. Das können auch Film- sowie Musikkonserven sein. Der freiwillige Obolus kommt natürlich einem guten Zweck zugute: den Wehrstedter Kita Orgelpfeifen.

Text: Joachim Körner; Foto Clipart kostenlose Bilder



### Fahrt nach Sieben Linden

Die Halberstädterin Nicoletta Geiersbach lädt uns seit langem in das Ökodorf Sieben Linden ein. Nachdem die Fahrten wegen Corona bisher nicht zustande kamen, ist jetzt erneut eine Fahrt dorthin geplant. Und zwar am **Sonntag, 24. April 2022**. Weil manche bereits Vorhaben für das nächste Jahr planen, teile ich den Termin schon jetzt mit. Anmeldungen sind bisher noch nicht möglich. Im nächsten Gemeindebrief teile ich Näheres mit.

Reinhard Beck

### Weiter so im Jahr 2022: „All together now“ – Jetzt alle zusammen

In der Bibel begegnen wir von Anfang an dem Thema Flucht, Vertreibung und Migration. Margot Käßmann schreibt hierzu: „Fremd sein oder anpassen, integrieren oder okkupieren, abgrenzen oder assimilieren, das Eigene und das Andere – es sind Themen, die die Bibel auf faszinierende Weise durchbuchstabiert.“ Die Bibel kennt aber nicht nur die Erfahrung des Fremdseins, des Aufbrechens, der Wanderung, sie gibt in beispielloser



Weise Anweisungen, Gebote und Gesetze, die den Umgang mit dem Fremden betreffen. Und diese sind durchweg so, dass sie den Fremdling schützen, ihm helfen, ihn einbinden. In einem gemeinsamen Wort der Kirchen, das bereits 1998 zu den Herausforderungen durch Migration und Flucht veröffentlicht wurde, wird folgendes festgehalten: „Unter den Geboten Gottes gibt es wenige, die dem Schutzgebot gegenüber Fremden und Flüchtlingen an Gewicht und Eindeutigkeit gleichkommen. Die Fremden stehen unter dem unbedingten Schutz Gottes.“

„All together now“ – Jetzt alle zusammen – haben die Beatles vor 50 Jahren gesungen. Über Konfessionsgrenzen hinweg ist dieses Motto Ansporn für die Helferinnen und Helfer, trotz Widrigkeiten wie Pandemie und mancher praktischen Schwierigkeit, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein, um Menschen zu zeigen:

Wir wünschen, dass ihr hier in Frieden lebt und uns und unsere Kultur kennenlernt.

Wir fühlen, was es bedeutet, dass ihr euer Land verlassen musstet. Wir wollen helfen, dass ihr einen neuen, lebenswerten Ort findet. Sechs Veranstaltungen plant das Team der Initiative „All together now“ auch für 2022, jeweils am letzten Samstag des Monats von April bis September.

Dieses Jahr sind es wegen der Pandemie nur vier Veranstaltungen geworden, aber jede ein Highlight in den ehrwürdigen Mauern der Liebfrauenkirche und im Kreuzgang.

Am 31. Juli 2021 eröffnet der Superintendent Jürgen Schilling „All together now“ mit folgenden Grußworten:

„Liebe Gäste, es ist uns eine große Freude, dass Sie gekommen sind! ‚All together now‘ – so sangen vor 50 Jahren die Beatles. ‚All together now‘ sagen wir heute.

Wir sagen das seit vielen Jahren und laden Menschen wie Sie dazu ein. Wir setzen uns zusammen an Tische, wir essen miteinander, wir singen und musizieren, wir sprechen miteinander.

Wir tun das aus mindestens drei Gründen:



**1. ‚All together now‘ ist ein Zeichen unserer Solidarität:**  
Wir fühlen uns mit Ihnen verbunden. Sie sollen wissen, in Deutschland gibt es viele Menschen wie uns. Menschen, die helfen wollen, dass Sie hier in Frieden leben können.

**2. ‚All together now‘ ist ein Zeichen unseres christlichen Glaubens:**  
Wir Christen glauben, dass in jedem Menschen Gott wohnt. Das ist uns Motivation, Sie heute als unsere Gäste hierher einzuladen. Und unseren Gott mit dazu.

**3. ‚All together now‘ gibt es, damit wir miteinander voneinander lernen.**

Wir fragen Sie, was Ihnen wichtig ist: Wie heißen Ihre Hoffnungen und Ihre Sorgen? Und auch wir werden von uns erzählen. Weil es dem Frieden dient und unser Miteinander stärkt.

Dazu: Herzlich willkommen!“

Das Programm beginnt mit der Aufführung von Kindern aus der ZAST. Die Kinder der ZAST werden liebevoll von Heike Pieper, Leiterin des Kinderschutzraumes der ZAST, begleitet. Kinderlieder auf der Orgel spielt Siegfried Hinsche, und im Kreuzgang trägt danach John David Hanke amerikanische Folksongs über Frieden, Freiheit und das Leben vor.

Am 28. August begeistert Peter Grunwald, Direktor der Musikakademie Sachsen-Anhalt Kloster Michaelstein, mit seinem Drum-Circle. Rhythmus auf Trommeln und anderen Schlaginstrumenten erfüllt laut bis flüsternd den großen Kirchenraum. Aufeinander hören bestimmt das gemeinsame Mitmachen. Die Aufführung wird noch am gleichen Abend im Regionalfernsehen des MDR übertragen.

Im September gibt es zwei Veranstaltungen. Am 4. September kommen Martin Rühmann und seine „Neuen Nachbarn“ aus Magdeburg. „Das fliegende, kunterbunte Karussell“ dreht sich auf der Wiese des Kreuzganges. Bezaubert erleben Erwachsene und Kinder das musikalische Kinder- und Familienprogramm mit Liedern zum Mitsingen und Mitklatschen, Bändertanz, Konfettiregen und Riesenseifenblasen.

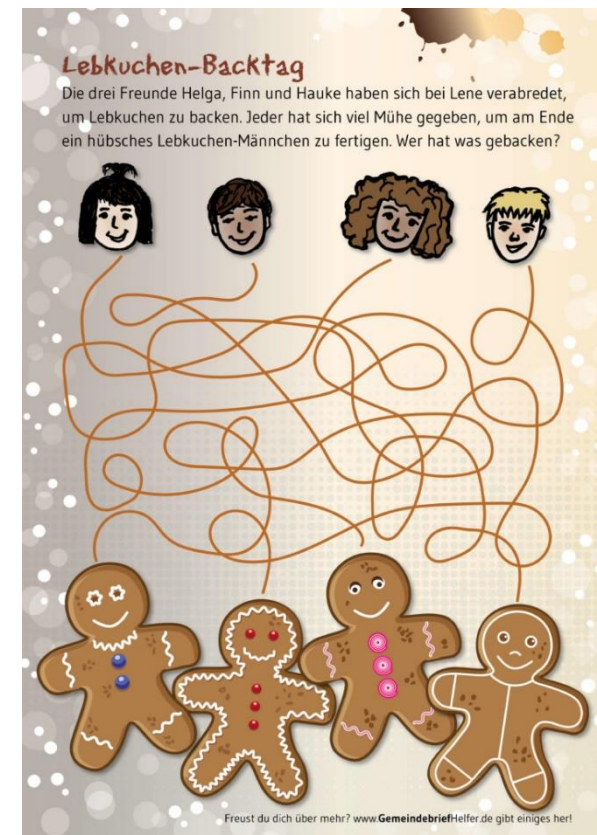
Am 25. September überrascht der Oberbürgermeister Daniel Szarata die Vorbereitungsgruppe „All together now“ völlig unerwartet mit der Verleihung des „Halberstädter Roland“. Nach seinem Grußwort nehmen die vorwiegend ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer die Ehrung als Zeichen der Wertschätzung ihrer Initiative entgegen.

Anschließend erleben wir Pantomime mit Pfarrerin Dr. Angela Kunze-Beiküfner. Ohne Worte lesen ALLE aus ihren gekonnten Bewegungen ab, was sie darstellt. Alltägliche Begebenheiten, Begegnung, Annäherung und Ablehnung, liebevolle Zuneigung, Bedrängung, Abschied. Vor allem die Kinder sind einbezogen und reagieren lebhaft auf das, was sie ohne Worte sagt. Nach einem kleinen Imbiss, der hygienegerecht in Papiertüten

vorbereitet ist, beginnen auf der Wiese des Kreuzganges Mitmachtänze, die vom Folktaiz-Verein Halberstadt e.V. angeleitet werden. Eine unbeschwerte Tanzerei beginnt – erst etwas unbeholfen, dann besser. Man merkt, es müsste wieder mehr getanzt werden, man wird selbst dabei locker. An einem Tisch bemalt Sylvia Kundler mit Theaterschminke in gekonnter Bodypainting-Manier Kinderarme. Der tolle Schmuck wird herumgezeigt. Ein Junge hilft der kleinen Schwester, den Ärmel hochzustreifen, damit ich die Malerei betrachten kann. An einem Ärmchen fehlt die Hand. Kloß im Hals – sofort Bilder, was dem Kind passiert sein könnte. Aber das Kind strahlt und ist glücklich, geschmückt mit der Malerei. Allein dieses Kind an einem Nachmittag glücklich gemacht zu haben, lohnt die Veranstaltung – umso mehr, da Viele sie erlebt haben.

Zusammen m i t den Menschen, die flüchten mussten, in unbeschwerter Weise unsere Kultur zu erleben, die Freude der Kinder zu sehen und die Dankbarkeit der Erwachsenen zu spüren – dazu lädt die Vorbereitungsgruppe „All together now“ auch 2022 ein.

Text: Ute Scheffler und Joachim Schiemann; Foto: Joachim Schiemann



## Freude und Trauer in unserer Gemeinde



Allen Gemeindegliedern,  
die in den Monaten  
Dezember 2021 und  
Januar 2022 Ihren  
Geburtstag feiern,  
wünschen wir alles Gute  
und Gottes Segen.  
Wegen des Datenschutzes  
veröffentlichen wir im  
Internet keine Namen.

*Wir wünschen allen Gemeindegliedern ein  
gesegnetes Weihnachtsfest und  
alles Gute im Jahr 2022*

Dr. Joachim Schiemann  
Vorsitzender des Presbyteriums der ev.-ref. Liebfrauenkirche



*Jahreslosung 2022:  
Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht abweisen. (Joh 6,37)*

## Kirchenöffnung:

	November - April	Mai - Oktober
Montag - Samstag:	10.00 - 16.00 Uhr	10.00 - 17.00 Uhr
Sonntag u. Feiertage:	11.00 - 16.00 Uhr	11.00 - 17.00 Uhr

## Gemeindebüro:

Montag - Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

## **Kontoverbindung für Gemeindebeitrag:**

KD Bank: BIC: GENODED1DKD IBAN:DE67 3506 0190 1553 6600  
21

Kontoverbindung für Spenden an die Liebfrauenkirche:

Kreiskirchenamt Harz-Börde

Harzsparkasse Halberstadt BIC: NOLADE21HRZ

IBAN: DE50 8105 2000 0350 1137 00

Verwendungszweck: Liebfrauenkirche.....

## **Sie erreichen uns über unser Gemeindebüro Domplatz 46:**

Frau Berger: Tel. 03941/24210

E-Mail: [reformiert-hbs@t-online.de](mailto:reformiert-hbs@t-online.de)

Web-Adresse: [www.liebfrauenkirche-halberstadt.de](http://www.liebfrauenkirche-halberstadt.de)

Dr. Joachim Schiemann, Vorsitzender des Presbyteriums: Tel. 03941/443913

joachim.schiemann@t-online.de

Herausgeber: Ev.-Ref. Kirchengemeinde zu Liebfrauen in Halberstadt

Domplatz 46 38820 Halberstadt

Redaktion: Joachim Körner, Joachim Schiemann, Beate Berger

## Datenschutz und Internet

Im Gemeindebrief veröffentlichen wir Geburtstage und Amtshandlungen. Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro. Gerne veröffentlichen wir auch auf Ihren Wunsch hin Ihr Ehejubiläum. Ebenso veröffentlichen wir Fotos von Gemeindeveranstaltungen. **Wenn Sie nicht abgebildet werden möchten, geben Sie uns bitte Bescheid.**

Redaktionsschluss 18.11.2021 Fotos: Internet